Bauanleitung: Igel-Schlafhaus

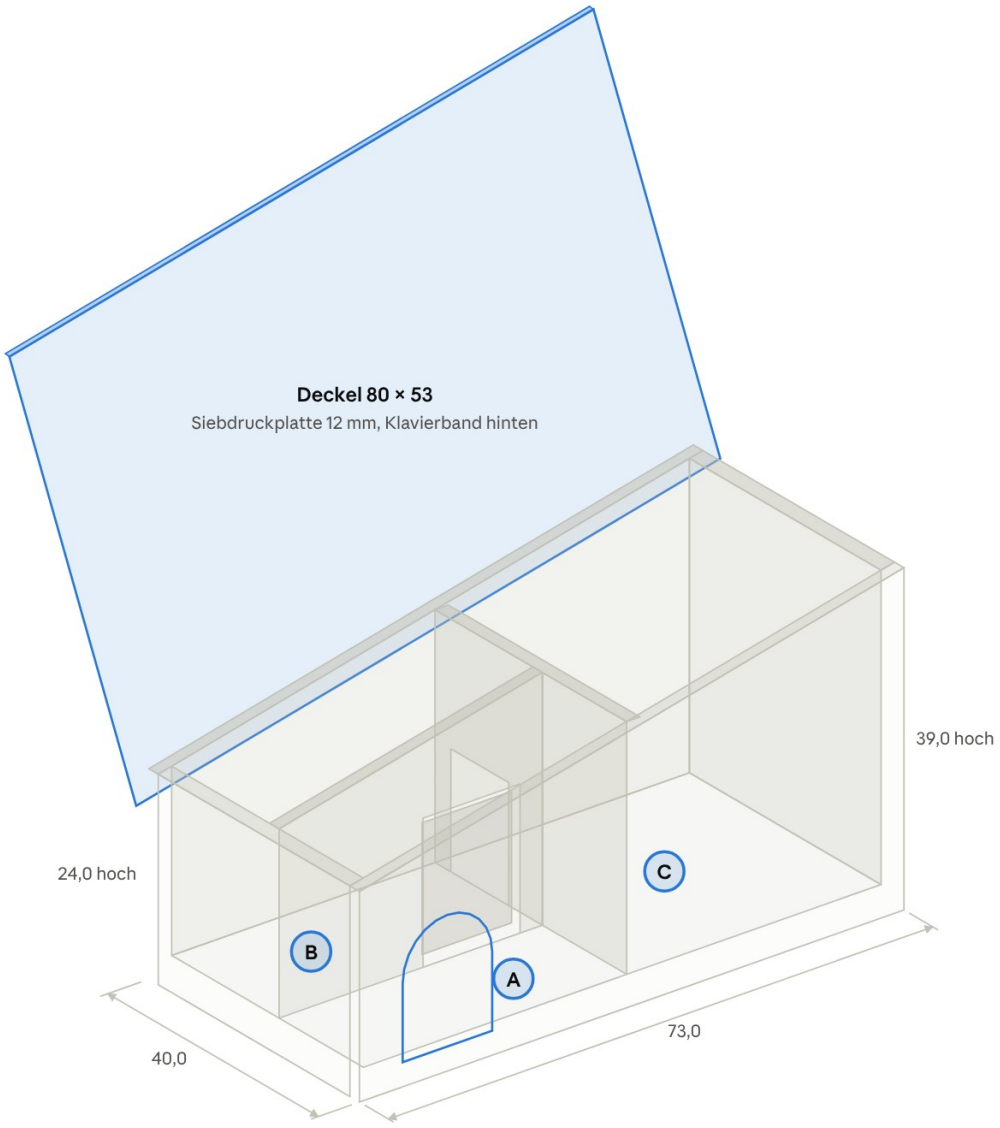
Stand: Oktober 2026 · nistkasten-lindweiler.de

Das Haus auf einen Blick

Das Igel-Schlafhaus ist eine Holzkiste mit 73 × 40 cm Grundfläche, links 24 cm und rechts 39 cm hoch, mit einem aufklappbaren Deckel von 80 × 53 cm. Durch die unterschiedlich hohen Seitenwände fällt das Dach nach links ab und Regen läuft von selbst ab. Innen gibt es drei Bereiche, die der Igel nacheinander durchläuft. Gebaut wird aus unbehandeltem Holz, 18 mm für Wände und Klappe, 28 mm für den Boden; der Deckel ist aus 12 mm Siebdruckplatte; mit Zuschnitt aus dem Baumarkt reicht ein Nachmittag (etwa 4 bis 6 Stunden).

Der Igel läuft durch Gang A und Vorraum B zum Schlafplatz C

Ansicht von vorne links, Deckel geöffnet, Vorder- und linke Seitenwand durchsichtig, Maße in cm



A Eingangsgang mit Bogeneingang · B Vorraum hinter der Pendelklappe · C Schlafplatz hinter der Mittelwand

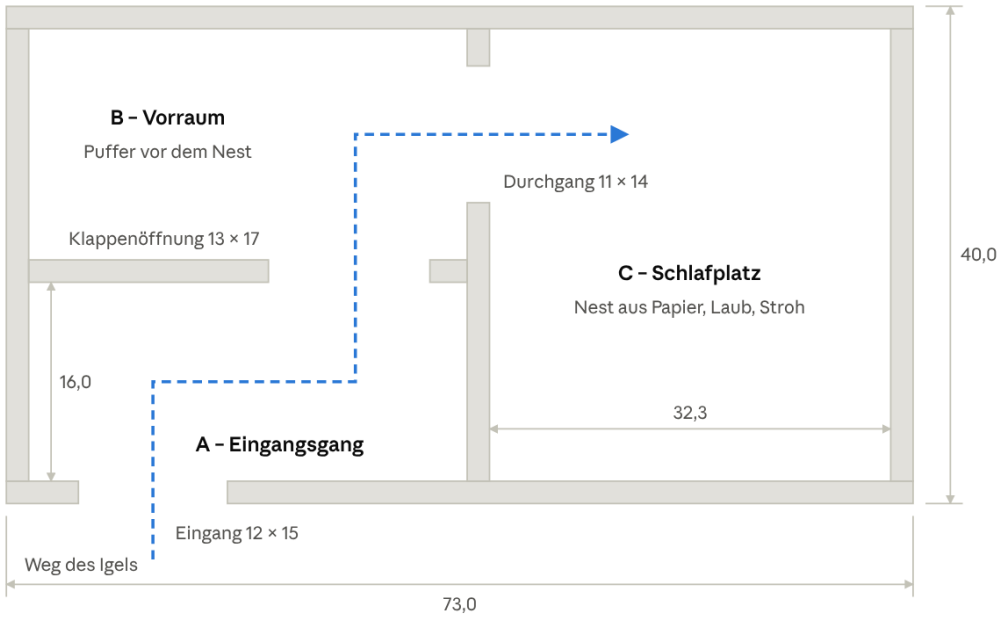
3D-Ansicht · Igel-Schlafhaus mit geöffnetem Deckel

Bereich	Zweck	Lichte Maße (L × T × H)
A – Eingangsgang	Katzen- und Rattenschutz: Bogeneingang 12 × 15 cm, danach ein Gang mit Knick, den der Deckel oben schließt, und eine schwere Klappe aus 18 mm Holz	35,3 × 16,0 × 21,6 bis 28,8 cm
B – Vorraum	Puffer zwischen Gang und Schlafplatz; hält Zugluft und Kälte vom Nest fern	35,3 × 18,6 × 21,6 bis 28,8 cm
C – Schlafplatz	Nest aus zerknülltem Zeitungspapier, Laub oder Stroh	32,3 × 36,4 × 29,2 bis 35,8 cm

Der Weg des Igels: durch den Eingang vorne links in den Gang, im Gang nach rechts, durch die Klappe nach hinten in den Vorraum und von dort durch einen Durchgang von 11 × 14 cm in der Mittelwand zum Schlafplatz. Katzen scheitern am engen Gang mit dem Knick; Die schwere Klappe erschwert Mäusen und Ratten das Eindringen.

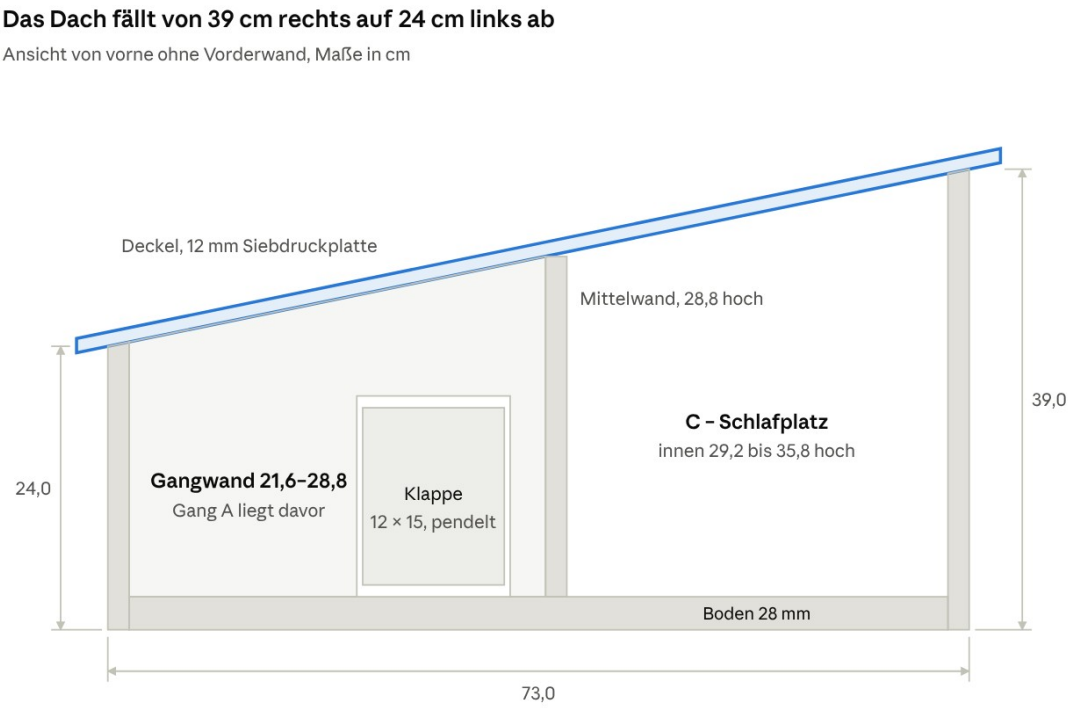
Der Igel muss durch Gang, Klappe und Vorraum, bevor er sein Nest erreicht

Draufsicht ohne Deckel, Vorderseite unten, Maße in cm



Grundriss · Draufsicht mit Weg des Igels

Die Gangwand trennt den Eingangsgang (A) vom Vorraum (B); erst durch die Klappe am Gangende und den Durchgang in der Mittelwand erreicht der Igel den Schlafplatz (C).



Ansicht von vorne · Dachgefälle nach links

Vorder- und Rückwand sind Trapeze; der Deckel liegt auf ihren schrägen Oberkanten. Gangwand und Mittelwand stehen auf dem Boden und reichen bis unter den Deckel; die Gangwand folgt dabei dem Gefälle.

Material und Werkzeug

Alle Holzteile bleiben innen unbehandelt, denn Igel reagieren empfindlich auf Holzschutzmittel und Lacke.

Material

- Massivholz oder Leimholz aus Fichte oder Kiefer, 18 mm stark, unbehandelt, für Wände und Klappe: etwa 0,9 m² Nettofläche, mit Verschnitt rund 1,1 m²
- Leimholz Fichte, 28 mm stark, unbehandelt, für den Boden: 69,4 × 36,4 cm, z. B. aus einer Platte 80 × 40 cm
- Siebdruckplatte 12 mm (Birkensperrholz mit Phenolharzfilm) für den Deckel: 80 × 53 cm; witterungsbeständig und verzieht sich nicht
- Klavierband (Stangenscharnier) aus Edelstahl oder verzinkt, etwa 70 cm lang, mit passenden Schrauben (am Deckel höchstens 10 mm lang, damit sie nicht durch die 12-mm-Platte stoßen)
- 2 Scharniere (ca. 30 mm), Edelstahl oder verzinkt, für die Klappe
- 1 Sturmhaken als Deckelsicherung
- Holzschrauben 4 × 45 mm, Edelstahl oder verzinkt, etwa 50 Stück
- Optional: wasserfester Holzleim (D3)

Werkzeug

- Stichsäge, Akkuschrauber
- Holzbohrer 3 mm (Vorbohren), 10 mm (Startlöcher und Lüftung), Senker
- Schleifpapier Körnung 120
- Zollstock, Anschlagwinkel, Bleistift, Schraubzwingen
- Pinsel und Kantenschutzlack (oder Acryllack) für die Schnittkanten der Siebdruckplatte

Tipp: Die meisten Baumärkte schneiden die Platten nach der Zuschnittliste unten millimetergenau zu. Dann bleiben nur noch die Öffnungen zu sägen.

Zuschnittliste

Der Boden ist aus 28 mm Leimholz, damit er stabiler ist und Feuchtigkeit von unten besser verträgt; der Deckel ist aus 12 mm Siebdruckplatte; alle übrigen Teile, auch die Klappe, sind aus 18 mm Holz. Die vier Außenwände umschließen den Boden und werden seitlich an seine Kanten geschraubt; so läuft Regenwasser außen an den Wänden ab und dringt nicht über eine Bodenkante ins Innere. Die Außenwände reichen deshalb bis zur Unterkante des Bodens: Die linke Seitenwand ist 24 cm, die rechte 39 cm hoch. Vorder- und Rückwand sind Trapeze mit schräger Oberkante; so entsteht das Dachgefälle nach links. Der Boden ist um die Wandstärken kleiner (73,0 − 2 × 1,8 = 69,4 cm; 40,0 − 2 × 1,8 = 36,4 cm). Die Seitenwände sitzen zwischen Vorder- und Rückwand, die Innenwände stehen auf dem Boden und sind deshalb um 2,8 cm niedriger als die Außenhöhe an ihrer Stelle.

Nr.	Teil	Anzahl	Maß (cm)	Bearbeitung
1	Boden	1	69,4 × 36,4	28 mm stark; liegt innen zwischen den Außenwänden
2	Vorderwand	1	73,0 lang, links 24,0 und rechts 39,0 hoch	Trapez mit schräger Oberkante; Eingang 12 × 15 cm mit Rundbogen
3	Rückwand	1	73,0 lang, links 24,0 und rechts 39,0 hoch	Trapez mit schräger Oberkante
4a	Seitenwand links	1	36,4 × 24,0	3 Lüftungslöcher Ø 10 mm in der hinteren Hälfte
4b	Seitenwand rechts	1	36,4 × 39,0	3 Lüftungslöcher Ø 10 mm
5	Mittelwand	1	36,4 × 28,8	Durchgang 11 × 14 cm; steht auf dem Boden
6	Gangwand	1	35,3 lang, links 21,6 und rechts 28,8 hoch	Trapez mit schräger Oberkante; Klappenöffnung 13 × 17 cm; steht auf dem Boden
7	Deckel	1	80,0 × 53,0	12 mm Siebdruckplatte; Schnittkanten versiegeln
8	Klappe	1	12,0 × 15,0	18 mm wie die Wände; ihr Gewicht erschwert Mäusen und Ratten das Eindringen

Lage der Öffnungen (Klappenöffnung und Durchgang beginnen an der Unterkante ihrer Wand; der Eingang beginnt 2,8 cm darüber, auf Höhe der Bodenoberseite)

- Eingang in der Vorderwand (2): 12 cm breit, 15 cm hoch, oben mit einem Rundbogen (Radius 6 cm). Die Unterkante des Ausschnitts liegt 2,8 cm über der Unterkante der Wand, also bündig mit der Oberseite des Bodens. Linke Kante 5,8 cm von der linken Außenkante der Vorderwand; so bleiben innen 4 cm bis zur Seitenwand.
- Klappenöffnung in der Gangwand (6): 13 cm breit, 17 cm hoch, rechte Kante 3 cm vom rechten Ende der Gangwand (das an die Mittelwand stößt).
- Durchgang in der Mittelwand (5): 11 cm breit, 14 cm hoch, Kante 3 cm von der hinteren Kante der Mittelwand. Er muss im Vorraum liegen, nicht im Gang.
- Lüftung in den Seitenwänden (4a, 4b): je 3 Löcher mit 10 mm Durchmesser, 3 cm unter der Oberkante, in der rechten Seitenwand (Schlafplatz C) und in der linken Seitenwand in der hinteren Hälfte (Vorraum B). Der überstehende Deckel schützt sie vor Regen.

Schritt für Schritt

Bohre jedes Schraubloch mit 3 mm vor und senke es an; so reißt das Holz an den Kanten nicht aus. Wer zusätzlich leimt, bekommt eine dichtere, stabilere Kiste.

1. **Zuschneiden und schleifen.** Alle Teile nach der Zuschnittliste zuschneiden und die Kanten mit Körnung 120 brechen. Teile mit Bleistift beschriften. Bei Vorder- und Rückwand die schräge Oberkante anzeichnen: links 24 cm, rechts 39 cm hoch, beide Punkte verbinden und absägen. Tipp: Beide Trapeze entstehen mit einem einzigen Schrägschnitt aus einem Brett von 73 × 63,5 cm (von 24 cm links nach 39 cm rechts); das obere Stück wird einfach gedreht. Auch die Gangwand bekommt eine schräge Oberkante: links 21,6 cm, rechts 28,8 cm hoch.
2. **Öffnungen aussägen.** Eingang, Klappenöffnung und Durchgang anzeichnen (siehe Lage der Öffnungen). Klappenöffnung und Durchgang beginnen an der Unterkante und lassen sich mit der Stichsäge von unten einschneiden. Der Eingang ist ein geschlossener Ausschnitt: in eine Ecke ein Startloch mit 10 mm bohren und von dort aus sägen; den Rundbogen vorher mit Zirkel oder einer Dose anzeichnen. Alle Schnittkanten gründlich glatt schleifen, damit sich kein Igel verletzt.
3. **Lüftungslöcher bohren.** Je 3 Löcher mit 10 mm Durchmesser in beide Seitenwände, 3 cm unter der Oberkante; in der linken Seitenwand nur in der hinteren Hälfte, wo später der Vorraum liegt.
4. **Seitenwände an den Boden schrauben.** Den Boden flach auf eine ebene Arbeitsfläche legen. Die niedrige Seitenwand (24 cm) links und die hohe (39 cm) rechts an die kurzen Bodenkanten stellen, unten bündig mit der

Bodenunterseite, und von außen mit je 3 Schrauben in die Bodenkante schrauben. Weil der Boden die Maße vorgibt, stimmen Abstand und Winkel der Seitenwände automatisch.

5. **Vorder- und Rückwand anschrauben.** Beide Wände von außen vor die langen Bodenkanten und die Stirnseiten der Seitenwände setzen, unten bündig, die niedrige Seite links; der Eingang muss vorne links liegen. In die Bodenkante im Abstand von etwa 15 cm und in jede Seitenwand mit 3 Schrauben verschrauben. Die schrägen Oberkanten müssen bündig mit den Seitenwänden abschließen. Regenwasser läuft so außen an den Wänden ab und nicht über eine Bodenkante ins Innere. Wer mag, schrägt die Oberkanten der Seitenwände um etwa 12° an, damit der Deckel überall plan aufliegt.
6. **Mittelwand einsetzen.** Die Mittelwand so einstellen, dass zwischen ihr und der rechten Seitenwand innen genau 32,3 cm frei bleiben; der Durchgang liegt hinten. Durch Vorderwand, Rückwand und Boden verschrauben.
7. **Klappe anbringen.** Am einfachsten, solange die Gangwand noch lose ist. Zwei Scharniere mit einem Flügel auf die obere Stirnseite der Klappe schrauben und mit dem anderen Flügel auf die Seite der Gangwand, die zum Vorraum zeigt, direkt über der Öffnung. So hängt die Klappe in der Öffnung und schwingt in beide Richtungen: zum Vorraum hin und zum Gang zurück. Sie hat seitlich je 5 mm und oben und unten je etwa 1 cm Luft und muss von selbst wieder senkrecht zurückpendeln. Ihr Gewicht ist gewollt: Ein Igel schiebt sie mit der Schnauze auf, Mäusen und Ratten erschwert sie das Eindringen.
8. **Gangwand einsetzen.** Die Gangwand parallel zur Vorderwand mit 16 cm lichtem Abstand einsetzen, von der linken Seitenwand bis zur Mittelwand. Die Klappenöffnung liegt rechts, also am Ende des Gangs. Durch linke Seitenwand, Mittelwand und Boden verschrauben. Ihre schräge Oberkante schließt mit dem Deckel ab; so ist der Gang oben dicht, und eine eigene Abdeckung ist nicht nötig.
9. **Deckel bauen.** Den Deckel aus der 12-mm-Siebdruckplatte zuschneiden, die glatte Filmseite nach oben. Die Schnittkanten sind die einzige ungeschützte Stelle: zweimal mit Kantenschutzlack oder Acryllack streichen, damit kein Wasser ins Holz zieht. Dachpappe ist nicht nötig.
10. **Deckel anschlagen.** Den Deckel so auflegen, dass er vorne 10 cm, hinten 3 cm und links und rechts je etwa 2,7 cm übersteht; so tropft Regen an allen Seiten außerhalb der Wände ab. Er liegt schräg auf, leitet Regen nach links ab und schließt den Gang oben; er muss deshalb ohne Spalt auf der Gangwand aufliegen. Das Klavierband mit einem Flügel außen an die Rückwand direkt unter ihre schräge Oberkante schrauben und mit dem anderen an die Unterseite des Deckels; der Drehpunkt liegt dann an der oberen Außenkante der Rückwand, und der hintere Überstand schwingt beim Öffnen nach außen. Seitlich einen Sturmhaken als Sicherung gegen Wind, Füchse und neugierige Katzen anbringen.
11. **Außen schützen (optional).** Die Außenseiten können mit ungiftigem Leinöl oder einer Lasur ohne Biozide behandelt werden. Innen bleibt das Holz unbehandelt; das Haus vor dem Aufstellen einige Tage auslüften lassen.

Aufstellen, Einrichten und Pflege

Ein ruhiger, schattiger Platz unter Hecke oder Gebüsch, der Eingang weg von der Wetterseite, ist für die Annahme durch Igel am wichtigsten.

Aufstellen

- Ruhige, halbschattige Ecke im Garten, möglichst unter einer Hecke, einem Busch oder in der Nähe eines Laubhaufens.
- Eingang nach Osten oder Südosten drehen, weg von der Hauptwetterseite (in Deutschland meist Westen).
- Die Kiste auf zwei Ziegel oder Pflastersteine stellen, damit der Boden trocken bleibt. Das Dach fällt nach links ab; dort etwas Platz lassen, damit das Wasser ablaufen kann.
- Laub und Zweige locker um das Haus legen; das tarnt und isoliert.

Einrichten

- Vorraum (B): bleibt leer. Er liegt zwischen Gang und Schlafplatz und hält Zugluft und Kälte vom Nest fern.
- Schlafplatz (C): zerknülltes Zeitungspapier, trockenes Laub oder Stroh hineinlegen. Kein Heu, denn es zieht Feuchtigkeit und schimmelt.
- Tipp für den Anfang: Die Klappe in den ersten Wochen offen festklemmen, bis die Igel das Haus angenommen haben.

Pflege

- Den Schlafplatz während des Winterschlafs (etwa November bis März) nicht öffnen und nicht stören.
- Einmal im Jahr, im Spätsommer vor der neuen Saison, das ganze Haus ausräumen und mit heißem Wasser ohne Reinigungsmittel säubern.